

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 231.

Mittwoch den 3. October

1877.

Mobiliar-Versteigerung.

Kommenden Freitag den 3. October, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Hause

Launusstraße 21, Bel-Etage,

die Möbel aus 6 Zimmern, bestehend in:

6 französischen nußbaum-polirten Bettstellen, Roßhaarmatratzen, Oberbetten, Kissen, drei Waschkommoden mit grauen Marmorplatten, ditto Nachttisch, Nußbaum-Kommoden, ein- und zweithürigen Kleiderschränken, ovalen und eckigen Tischen, Spieltischen, 18 Barockstühlen, Spiegeln, Bildern, Vorhängen, Weißzeug, Teppichen, 3 französischen Garnituren (bestehend in Sopha's und Sesseln in braunem und grünem Nips), Chaislong, Dienstbotenbetten, sodann Glas, Porzellan, Messing- und Christofle-Gegenstände, Küchenschrank mit Glasaufsatz, Küchentischen und dergl.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Sämmtliche Mobilien sind gut erhalten und können dieselben nur am Tage der Versteigerung eingesehen werden.

Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

Die Auktionatoren:

Marx & Reinemer.

NB. Wir machen das große Publikum darauf aufmerksam, daß unser Bureau, Messergasse 37, auch an unseren Versteigerungstagen geöffnet ist.

H. Ebbecke's Buchhandlung

(Kirchgasse 10)

empfiehlt sich zur Versorgung folgender Zeitschriften:

M.		M.	
Das Ausland . . .	jährlich 28,—	Die Natur . . .	1/4jähr. 4,—
Das neue Blatt . . .	1/4jähr. 1,50	Nord und Süd . . .	5,—
Fliegende Blätter . . .	b. Band 6,70	Deutsche Revue . . .	4,50
Buch für Alle . . .	geb. Dst. —,30	Deutsche Rundschau . . .	6,—
Chronik der Zeit . . .	—,20	Deutsche Romanzeitung . . .	3,50
Daheim . . .	—,40	Ueber Land und Meer . . .	8,—
Gartenlaube . . .	1/4jähr. 1,60	Illustr. Welt . . .	in Dst. —,50
in Dst. —,50		Westermann's Monatshefte . . .	1/4jähr. 3,—
Hallb. Illustr. Magazine . . .	—,50	Unsere Zeit . . .	4,50
Deutsche Jugend . . .	b. Band 6,—	Illustrirte Leipziger Zeitung . . .	6,—
Die Kinderlaube . . .	1/4jähr. —,90		
Klabberradisch . . .	2,50		
The Illustr. London News . . .	jährl. 89,—		

Der Bazar . . .	1/4jähr. 2,50	Moderne Welt . . .	1/4jähr. 1,25
Frauenzeitung, Al. . .	2,50	Europäische Moderne . . .	3,40
Kugabe . . .	2,50	Zeitung für die eleg. . .	3,—
Frauenzeitung, Gr. . .	4,50	Welt . . .	3,—

sowie aller übrigen

Zeitschriften des In- & Auslandes.

Leihbibliothek.

Journal-Versehrkel.

299

Um damit zu räumen,

verkaufe Teppiche am Stück unter dem Fabrikpreis:

Tapestry pr. Mtr. à M. 3,50.

Brüssel " " " 5—5,50.

10/4 Filzteppich pr. Mtr. à M. 5.

Bernh. Jonas,

25 Langgasse 25.

11013

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. d. Mts. werden im Auftrag der königlichen Hospital-Commission für das hiesige Civilhospital nachfolgende Wirtschaftsbedürfnisse für das Jahr 1878, als:

ca. 300 Etr. Kartoffeln, 8000 Liter Milch, 18,000 Pfund Schwarzbrot, 7000 Pfund Weißbrot, 20,000 Stück Milchbrot, 12 Hectoliter Vorschuß II. Sorte, 9000 Pfund Ochsenfleisch, 1200 Pfund Kalbfleisch resp. Cotelettes, 100 Pfund Nierenfett, 100 Pfund Schweineschmalz, 70 Etr. Bettstroh, 1500 Etr. Steintohlen, 26 Raummeter Buchen-Scheitholz, 200 Pfund Kernseife und 100 Pfund Harzseife,

im Submissionswege vergeben.

Lieferungsgeneigte wollen ihre Offerten verschlossen und mit der Aufschrift „Submission auf Wirtschaftsbedürfnisse“ versehen, bis zum 18. d. Mts. Morgens 10 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung abgeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht offen liegen. Königl. Civilhospital-Verwaltung.

Wiesbaden, den 1. October 1877.

Hölzer.

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 4. October Vormittags 11 Uhr werden auf dem Mauritiusplatz 1 Schnepfparren, sowie 2 vollständige Pferdegeschirre öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

402

Notizen.

Heute Mittwoch den 3. October, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Jean Wiles, Karlstraße 28 zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tabl. 166.)

Versteigerung von 500 Paar Herren-, Damen-, Mädchen- und Kinderstiefel etc., in dem Saale des „Pariser Hofes“, Spiegelgasse. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse der Friedrich Baum Eheleute zu Dohheim gehörigen, in der dortigen Gemarkung belegenen Immobilien, in dem Rathhause zu Dohheim. (S. Tabl. 229.)

Versteigerung eines zweistöckigen Wohnhauses, einer Schmiede- und Wagner-Werkstätte und eines Pferdehalles auf den Abbruch, sowie von 35 Stämmen Bauholz etc., auf der Baustelle des Bauunternehmers Herrn Koch bei Kloppenheim. (S. Tabl. 230.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Spezereiwaren, Delicatessen und Cigarren, im Saale des „Pariser Hofes“, Spiegelgasse. (S. heut. Bl.)

Hierdurch zeige ich den Empfang aller

Neuheiten

der kommenden Saison, als:

Pariser Blumen, Federn, Bänder, Filzhüte, Façons etc.,

sowie die Ausstellung meiner

Modellhüte

ergebenst an.

Ed. Hirsch,

Nichelsberg 2.

11127

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Frankenstraße 5** im Hinterhaus. Frau Schulte, Näherin. 11585

500 Paar

Herren-, Damen- und Kinder-

Schuhe und Stiefel

werden heute Vormittag von 9 bis 12 Uhr im „Pariser Hof“ öffentlich versteigert. 200 Paar versch. werden um jedes Gebot losgeschlagen.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer

402

Heute

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Spezereiwaren, Delicatessen und Cigarren im großen Saale des „Pariser Hofes“, Spiegelgasse.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer

402

An die Bewohner Wiesbadens

Am 9. September ist der Verein der selbstständigen Dienstmänner in's Leben getreten. Derselbe hat sich zur Aufgabe gemacht, vielen Unregelmäßigkeiten Seitens der Dienstmänner vorzubeugen und durch eine reelle und prompte Bedienung der Auftraggeber gelungene Verträge wieder zu gewinnen. Wir geben hiermit Versprechen, daß es unser Bestreben sein wird, jeden Auftraggeber in allen Beziehungen zufrieden zu stellen. Wir wenden uns auch an die verehrlichen Bewohner hiesiger Stadt mit der Bitte, uns recht oft Gelegenheit zu bieten, unser Versprechen wahr zu machen und auf diese Weise den jungen Verein zu unterstützen. Erkennungszeichen tragen wir rote Zuppen und an der rechten Brust ein schwarzes Schild mit weißer Schrift „Verein“. Gleichzeitig empfehlen wir uns zu allen kleineren Aufträgen, zur Übernahme von Möbeln, Transport von Möbeln etc. von und zu den Bahnhöfen, für Garantie zu den äußerst billigen Preisen; Aufträge zu Commis werden von den Mitgliedern jederzeit entgegengenommen. Wir können Aufträge abgegeben werden im Vereinslocal „Saal zum Uhrthurm“, ferner bei Herrn Wagner in der Saalstraße, „Flandra“, sogenannte Seidenraupe, bei Herrn Kaufmann in der Ecke der Rhein- und Moritzstraße, und bei Herrn Kaufmann Müller, Ecke der Bleich- und Hellmündstraße, woselbst die Vereinsblätter aufgelegt sind. Der Vorstand.

Wiesbadener

Local = Kranken- und Sterbeverein

Samstag den 6. October Abends 8 1/2 Uhr: Generalsammlung im „Bayerischen Hof“, Kirchstraße 28.

Tages-Ordnung:

- 1) Prüfung des Rechenschaftsberichts des Cassiers;
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 3) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

11512

Der Vorstand

1/4 von zwei nebeneinanderliegenden Speerrisplätzen das Winter-Abonnement abzugeben. Rab. Kaiserstraße 27d.

Ein Tockaviges **Tafel-Klavier** wird billig abgegeben. Gartenstraße 15 2. Stock.

Schöne **Kanarienvögel** zu jedem Preise Schachstr. 6.

Lehrkurse**kaufmännischer Wissenschaften.**

In dem nun beginnenden Wintersemester werde ich meine Lehrkurse in kaufmännischem Rechnen, Wechselkunde, sowie einfacher und doppelter Buchführung in getrennten Abtheilungen für Kaufleute, Bau-Unternehmer, Gewerbetreibende, Handwerker und Landwirthe abhalten.

Anmeldungen hierzu erbitte ich mir baldigst, um die entsprechende Zeiteintheilung thunlichst nach Wunsch der geehrten Herren Theilnehmer treffen zu können.

Angesichts meiner sechszehnjährigen praktischen Thätigkeit kann ich Jedermann bei Anwendung des erforderlichen Fleisses die sichere Erreichung des angestrebten Zieles versprechen. Vorkenntnisse sind nicht nöthig. Auch empfehle ich mich zu Einrichtung, Revision und Abschluss von Geschäftsbüchern.

Der Unterricht in französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Conversation und Literatur wird ebenfalls in der bisherigen Weise fortgesetzt und werden auch zu diesen Fächern Anmeldungen angenommen.

Jacob J. Speyer,

Grabenstrasse 2.

Notiz für Bräute!

Buchstabenklöcher und Monogrammes gut und billig! Bleichstraße 11, Vorderhaus. 11553

Erste Qualität Ochsenfleisch per Pfd. 70 Pfg., Hammelfleisch per Pfd. 66 Pfg., Leber- & Blutwurst per Pfd. 46 Pf.

eben Tag frisch zu haben.

Leonhard Lendle, Metzgermeister,
Michelsberg 3.

Für Viehbefitzer!

Zu Versicherungs-Verschlüssen für alle Thiergattungen bei **festen, billigen Prämien** (ohne jeden Nach- oder Zuschuß) empfiehlt sich der Vertreter der **Sächsischen Viehversicherungs-Bank** mit der in **Dresden** **A. Tillmann, Kaufmann** in **Wiesbaden**.

Tanz-Unterricht.**Beginn meines ersten Cursus:**

für die **Herren** Dienstag den 2. October Abends 8 Uhr,
für die **Damen** Mittwoch den 3. October Abends 8 Uhr.

Local: **Saal zum „Bayerischen Hof“, Kirchgasse.**
Weitere Anmeldungen nehme in meiner Wohnung entgegen.

Ph. Schmidt, Louisestraße 37.

Das Neueste in **Nachtlämpchen mit Porzellanglocken,**
für Petroleum, à 50 Pfg., bei

A. Willms, Hoflieferant,
9 Martstraße 9.

Michelsberg 22 sind **gepflügte Äpfel**, per Kumpf 35 Pfg., zu haben. 11550

Rosbirnen per Kumpf 50 Pf. Dikensstraße 20. 11565

Adlerstraße 7 sind **schöne Rüsse** per Hundert 28 Pf., sowie verschiedene Sorten gute, gepflügte **Äpfel** zu verkaufen. 11563

Ein **Weißzeugschrank**, eine Kommode, eine Anzahl Bücher, darunter solche des Gymnasiums und der höheren Lehranstalten, sowie mehrere Jugendchriften sind billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 14, 8 St. l.** Eingesehen von 9—12 Uhr Vorm. 11531

Carl Wolff, Taunusstrasse 27.

Musikalien-Handlung und Musikalien-Verleihinstitut. — Reichhaltigstes Lager der gangbaren und besten Werke der Literatur. — Abonnements, mit und ohne Prämie, können an jedem Tage gezeichnet werden. — Prospekte der Verleihanstalt und Verzeichnisse im Preise verabreichteter Musikalien gratis. 11586

**Thee**

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
195 **Martstraße 6** (am Schillerplatz).

Ein halber **Sperst** abzugeben Adlba für 59, 1. St. 11538

Eine **massive, goldene (18kar.) Herren-Uhrkette** wird für den Goldwerth abgegeben. Näh. Expedition. 11578

Oranienstraße 16 ist eine **kleine Violine** mit Zubehör zu verkaufen. 11530

Zwei neue **Ranape's**, sowie ein **Sessel** sind billig zu verkaufen **Ellenbogenasse 7.** 11571

Ordnungsfässer u. l. or. Krautwänder billig zu verl. **Adlerstraße 40.**

Ein **Plattintigel** zu verkaufen **Schützenhofstraße 8.** 11591

Ein noch brauchbarer Kessel

aus Kupfer oder Eisen, 4—6 Ohm haltend, wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11537

Ein **Badofen**, eingerichtet zu Holzfeuerung, ist zu verkaufen **Neurothstraße 1.** 11576

Ein **Ermitage-Ofen** zu verkaufen **Schirgelaasse 8.** 11575

Verschiedene **Oefen**, zu Gasfeuerung eingerichtet, sind zu verkaufen **Emmerstraße 13.** 11589

Verschiedene **Oefen**, sowie **Ofenrohr** billig zu verkaufen **Welltrichstraße 14.** 11601

Bad- und Cigarettenkisten für den Holzwerth zu verkaufen **Weberstraße 4 (Cigarettenladen).** 11541

Fleischen zu verkaufen **Neurothstraße 44.** 11405

Ein harter **Bügelstisch** zu verkaufen **Rheinbahnstraße 3.** 11502

Agenten-Gesuch.

Zum Absatz eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu keine kaufmännischen Kenntnisse nöthig sind, werden Agenten gegen hohe Provision gesucht. Franco-Offerten unter **R. T. 14** besorgt die Expedition d. Bl. (H. 03553.) 406

Clavier-Unterricht, sowie auch Zimmer für Schüler und Beorte (mit Pension). Näh. Exped. 11517

Italienischer Sprach-Unterricht.**Grammatik und Conversation.**

Näheres **Frankfurterstraße 10.** 11607

Ein **Schwede**, welcher geneigt wäre, praktischen Unterricht (Conversation) in seiner Muttersprache zu ertheilen, wird ersucht, sich **Neuroth 7** zu melden. 11608

Ein junges Mädchen, das geneigt wäre, einem schwächlichen 7jährigen Knaben den **ersten Elementar-Unterricht** in den Vormittagsstunden zu ertheilen, bittet man, sich, mit Zeugnissen versehen, **Bahnhofstraße 2, Part.**, Nachm zwischen 4 und 6 Uhr zu melden. 11583

An einem **Privat-Unterrichts-Cursus** können mehrere kleine Mädchen von 7—8 Jahren theilnehmen. Reflectirende werden gebeten, sich gefälligst **Grünweg 4** zu melden. 11144

Eine junge, gebildete, englische Dame wünscht gegen Ertheilung **englischen Unterrichts** Aufnahme in einer Familie oder Schule **Wiesbadens**. Offerten sub **J. E.** zu richten an Herrn **Sanitätsrath Reil in Wiesbaden am Rhein.** 11599

Königliches Gymnasium zu Wiesbaden.

Das Wintersemester beginnt am Montag den 8. October Morgens 8 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler nehme ich am Samstag den 6. October Morgens von 9—12 Uhr entgegen.

Wiesbaden, den 2. October 1877.

325

Der Director: Dr. Paehler.

Höhere Bürgerschule zu Wiesbaden.

Das Wintersemester beginnt Montag den 8. October Vormittags 10 Uhr. Anmeldungen zum Eintritt in die Anstalt nimmt der Unterzeichnete Samstag den 6. d. M. von 10—12 Uhr im Zimmer No. 18 entgegen.

Der Unterricht in der Vorbereitungsschule beginnt Montag den 8. October Vormittags 8 Uhr.

Professor Unverzagt, Rector.

Geschichte

der Stadt Wiesbaden

von Fr. Otto,

Oberlehrer am Königlichen Gymnasium zu Wiesbaden.

Mit einem historischen Plane der Stadt.

Elegant gebunden. Preis 2 Mk. 50 Pfg.

(Verlag von Jul. Neidner.)

Seit der letzten zusammenhängenden Darstellung der Geschichte von Wiesbaden (1817) ist so viel zur Aufhellung seiner Vorzeit geschehen, daß eine Zusammenstellung der Resultate dieser Forschungen längst ein dringendes Bedürfnis war. Der Verfasser der oben genannten Schrift liefert ein auf dem Standpunkt unserer heutigen Kenntniß stehendes Bild des Werdens unserer Stadt. Die Schrift zerfällt in drei Abschnitte: 1) Die Römische und Fränkische Zeit; 2) Wiesbaden im Mittelalter; 3) Die neuere Zeit.

Zu haben bei

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

85

Zur gefl. Beachtung.

Unter dem heutigen habe ich die seit 26 Jahren in meinem Hause Nerostraße 19 betriebene Meßgerei meinem Sohne Eduard übertragen. Indem ich herzlich für das mir seither in so großem Maße geschenkte Vertrauen danke, bitte ich zugleich, dasselbe auch meinem Nachfolger zu Theil werden zu lassen.

Wiesbaden, den 1. October 1877.

Hochachtungsvoll

Joseph Edingshaus,

Meßger.

Auf Obiges Bezug nehmend, werde ich das meinem Vater geschenkte Vertrauen zu erhalten suchen und bitte um ferneres Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Eduard Edingshaus,

Meßger.

11595

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, daß er vom 1. October an die Restauration und Hotel zum „Eisenbahn-Hotel“ wieder übernommen hat und bittet um geneigtesten Besuch.

Achtungsvoll

Fritz Duensing.

11532

Katholischer Kirchenchor

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im „Gasthaus zum Storch“.

71

Der Vorstand.

Von heute ab wohne ich

Louisenstrasse 7, Parterre.

Sprechstunden: 9—11 & 2—3 Uhr.

Wiesbaden, 3. October 1877.

Dr. A. Hempel,

Specialarzt für Geburtshülfe und Frauenkrankheiten.

11525

Meine Wohnung befindet sich vom 1. October an

Taunusstraße 43, 2. St.

11516

Lina Splen.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Abnehmern erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß mein Geschäft in

Colonialwaaren, Lebensmitteln und Delicatessen

sich von heute an

Taunusstraße 34,

Ecke der Röderstraße,

beendet.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Vertrauen herzlichst danke, bitte ich mir dasselbe auch in mein neues Lokal folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

11547

F. Bellosa.

Geschäfts-Verlegung.

Einer geehrten früheren und jetzigen Nachbarschaft, sowie meinen geehrten Stammgästen, Freunden und Bekannten zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein seitheriges Lokal

Ecke der Röder- und Leherstraße

verlassen habe und mein neues Wirthshaus

Hirschgraben 3,

Ecke der oberen Webergasse und des Hirschgrabens heute eröffne.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen dankend, werde ich selbe auch in meinem neuen Lokal zu rechtfertigen suchen, indem ich bemüht sein werde, meinen geehrten Gästen Getränke

Speisen auch ferner in bester Qualität zu verabreichen. Indem ich zum gefälligen Besuche in meinem neuen Lokale freundlichst einlade, zeichne

Hochachtungsvoll

Jean Liebel, Gastwirth,

Ecke der oberen Webergasse und des Hirschgrabens

Wiesbaden, den 3. October 1877.

Mein Schnellschönleber - Cursus

beginnt Freitag den 5. October Abends 8 Uhr werden alle diejenigen, welche an dem Cursus noch Theil zu nehmen wünschen, ersucht, sich längstens bis Donnerstag Mittag 12 Uhr Friedrichstraße 12 zu melden. Honorar pro Semester 25 Pfg. Vollständige Erlernung der Schönleber'schen Methode zugesichert.

11526

Achtungsvoll

A. Volkhardt, Rastatt

Durch sehr vortheilhafte Einkäufe wird ein großer Vorrath
doppeltbreiter, hochfeiner, schwarzer Cachemires,
 sowie eine große Anzahl Stücke
schwarzer Lyoner Seidenstoffe und Seidenfammete
 (garantirte Qualitäten)
zu ungewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Bei Abnahme halber resp. ganzer Stücke tritt Rabatt ein.

M. Wolf „zur Krone“.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrten Kunden und Freunden zur gefälligen Nachricht, daß ich mein

Putz-, Mode- & Kurzwaarengeschäft

von heute an aus meinem seitherigen Lokal, Langgasse 2, nach

Langgasse 11
 gegenüber der Schützenhofstraße

verlegt habe.

Für das mir seit 17 Jahren in dem alten Lokale so reichlich geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren und in mein neues Lokal folgen lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 2. October 1877.

Christiane Maurer,
 Langgasse 11.

Für die Armen-Augenheilanstalt

4 Mark Gerichtsgebühren von Herrn Schlm. R. dahier als Geschenk erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank

Für die Verwaltungs-Kommission der Vorsitzende:
Dr. J. W. Schirm.

Cäcilien-Verein.

Mittwoch den 3. October Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Probe für den I. Chor.

Eine **Gitarre** zu 8 Mark zu haben. Näh. Exped. 11488

Taunusstraße No. 12. Felsenkeller, Taunusstraße No. 12.

Heute Mittwoch den 3. October:

Grosse

ausserordentliche Vorstellung.

Anfang 4 und 8 Uhr.

10475

Julius, Director.

Römerberg 25 ist ein Stück **Lambris**, 25 Fuß lang, 3 Fuß hoch, zu verkaufen. 11523

Mehrere elegante **Spiegel**, große und kleine, **billigst** zu verkaufen Weißstraße 4, 1. Etage. 11403

Eine geübte **Friseurin** sucht Kunden bei billiger Bedienung. Näh. Schulberg 6, 3 Stiegen hoch. 11556

Ein junges Mädchen, welches zwischen dem 8. und 15. October nach Paris reist, wünscht sich einer Familie anzuschließen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11589

Herzliche Gratulation

der **Frl. Marie F.** zu ihrem heutigen Geburtstage.
11584 **Un genannt, doch wohl bekannt.**

Verloren

auf dem Wege von der Langgasse nach dem Nerothol **zwei Bund Rofferschlüssel**, aus 2 und 5 Schlüsseln bestehend. Abzugeben gegen Belohnung Nerothol 7. 11609

Zugelaufen am 28. September zwei große **Jagdhunde**. Abzuholen gegen Entrichtung der Einrückungsgebühren und des Futtergeldes in **Isstadt No. 23**. 11528

Immobilien, Kapitalien &c.

Häuser in allen Lagen hiesiger Stadt sind zu verkaufen durch den Agenten **Stern, Mauergasse 13, eine Stiege hoch**. 11546
Gelder auf Hypotheken, Wechsel &c. besorgt in jeder beliebigen Höhe und zu jeder Tageszeit **Stern, Agent, Mauergasse 13, 1 St.** 11544
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine reinf. Frau sucht Monatsstelle. N. Schwalbacherstr. 53. 11573
Eine perfekte Kleidermacherin, im Besitze einer Nähmaschine, übernimmt noch Arbeit in und außer dem Hause. Näh. Nähgasse 13, 2 Stiegen hoch. 11592
Eine ordentliche Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näheres Mauergasse 2. 11604
Ein braves Mädchen sucht eine Aushilfs- oder Monatsstelle bei einer guten Herrschaft. Näh. Ellenbogengasse 9 bei Müller. 11566
Eine Wäschefrau f. Beschäftigung. N. obere Weberg. 42, Stb. 11511
Eine **perfekte Kleidermacherin** empfiehlt sich bei billiger Bedienung. Näheres in der Exped. d. Bl. 11597
Ein anständiges Mädchen sucht Arbeit im Nähen oder eine leichte Stelle. Näh. Feldstraße 21, Seitenbau, 1 Treppe. 11551
Eine solide, gute **Köchin**, welche sich häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle. Näheres Expedition. 11521
Stellen suchen auf gleich: Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und fernsticken kann, als Hausmädchen, sowie eine perfekte Herrschafts-Köchin. Näh. Häfnergasse 9. 11534
Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht sogleich Stelle. Näh. bei Frau Pfeiffer, Kirchgasse 15 a. 11536
Ein anständiges Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Herrmannthalgasse 4, 1 St. h. 11593
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und sich den Hausarbeiten unterzieht, sucht eine Stelle. Näheres Adlerstraße 14 im Hinterhaus. 11543

Herrschaften erhalten jeder Zeit Dienstpersonal, ebenso erhält Dienstpersonal **Stellen** durch **Frau Stern, Mauergasse 13, 1 St.**

Ein tüchtiges Mädchen, welches 3 Jahre in einer Stelle war und kochen kann, sucht Stelle. Eintritt kann sofort erfolgen. Näh. Römerberg 34. 11568

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Mainzerstraße 4. 11587

Ein anständiges Mädchen, das nähen, bügeln und fernsticken kann, sowie die **feinbürgerliche Küche** versteht, wünscht Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder seines Zimmermädchens durch **Frau Birk, H. Webergasse 5**. 11603

Ein **gut empfohlener Herrschaftsdiener** und ein gewandter **Kellner** suchen sofort Stellen durch **Frau Birk, kleine Webergasse 5**. 11603

Personen, die gesucht werden:

Eine Monatfrau sofort gesucht **Morigstraße 44, Parterre**. 11602
Junge Mädchen aus guter Familie können das Kleidermachen sehr gut erlernen. Näh. in der Expedition d. Bl. 11594

Ein Mädchen gesucht **Adolphsallee 25**. 11561

Ein Mädchen gesucht **Spiegelgasse 17**. 11552

Zeherstraße 9 wird ein Mädchen gesucht, welches selbstständig kochen kann. 11554

Gesucht wird ein braves Mädchen zu einem Kinde. Näheres **Langgasse 5**. 11466

Ein Kindermädchen wird gesucht **Tammsstraße 55, 1 Tr.** 11519

Für ein gebildetes, sehr braves, junges Mädchen wird eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder sonst ähnliche Stelle gesucht. Adressen unter K. N. No. 101 postlagernd Wiesbaden erbeten. 11527

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein sauberes Mädchen als Verkäuferin in einen Laden. Näheres **Langgasse 5**. 11529

Ein braves Dienstmädchen auf gleich gesucht **Bleichstraße 13, Port.** 11580

Ein Hausmädchen gesucht **Karlstraße 8**. 11580

Ein tüchtiges, reinliches Mädchen zum baldigen Eintritt gesucht für eine kleine Haushaltung von zwei Personen. Nur solche, mit sehr guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden zwischen 1 und 4 Uhr **Herrngartenstraße 2, 2 Treppen links**. 11558

Ein ordentl. Mädchen kann gleich Stelle erh. **Bleichstr. 21**. 11560

Ein braves Dienstmädchen auf gleich gesucht **Hellmündstraße 15a, 1 Treppe hoch**. 11559

Ein tüchtiges **Küchenmädchen** wird gegen 18 Mark Lohn monatlich zum sofortigen Eintritt gesucht durch **Ritter, Webergasse 13**. 11600

Ein Hausmädchen wird sogleich gesucht **Adelsheidstraße 8, 2. St.**

Ein gut empfohlenes **Hausmädchen**, welches langjährige Zeugnisse besitzt, wird zu Fremden gesucht durch **Ritter, untere Webergasse 13**. 11600

Eine gut empfohlene Köchin in gekochten Jahren, welche sich auch etwas Hausarbeit unterzieht, wird in ein Hotel ersten Ranges hier gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 11570

Eine ganz perfekte **Herrschafts-Köchin, eine israelitische Köchin**, 2 feindbürgerliche Köchinnen, Küchenmädchen, Mädchen als solche allein werden gesucht durch **Frau Birk, H. Webergasse 5**. Dasselbst sucht ein gut empfohlener **Schweizer** Stelle. 11603

Für eine Haushaltung von 2 Personen wird ein braves Mädchen, das kochen kann und die häusliche Arbeit versteht, gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich Vormittags melden **Geisbergstraße 8 im 2. Stock**. 11540

Ein Wochenschneider gesucht **Langgasse 13**. 11449

Ein braver Knabe findet zeitweise **lohnende und leichte** Beschäftigung. Näh. **Kirchgasse 10**. 11513

Ein Hausknecht gesucht **Adolphsallee 25**. 11561

Schneiderlehrling gesucht **Goldgasse 23**. 11574

Glasergehülfe gesucht **Dohrheimersstraße 34**. 11567

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesucht:

Wohnung gesucht.

Ein einzelner Herr sucht ein oder zwei möblierte Zimmer. Adressen wolle man bei der Exped. d. Bl. abgeben. 11555

Gewünscht Auerbietungen für Vermietung von 2 gesunden, sonnigen, heizbaren Zimmern in ruhiger Lage für 2 Damen zum Winter-Aufenthalt. Angabe des Preises mit Heizung und Verköstigung und auch ohne Verköstigung unter der Adresse **A. G. 1428** an die Annoncen-Expedition von **Otto Gussmann** in Lübeck. 11181

Angebote:

Louisenstraße 31, 2. Stock, sind 2 gut eingerichtete Zimmer an ruhige, gebildete Miether abzugeben. 12569
Moritzstraße 6, 1. St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11515
Rheinstraße 31 möbl. Zimmer im Seitenbau zu verm. 11588
Saalgasse 34 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11606
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Stiftstraße 12**. 11582
 Zwei Zimmer, Küche u. Keller sofort zu verm. **Römerberg 25**. 11522
 Ein gut möbliertes Zimmer mit Klavier zu vermieten **Schwalbacherstraße 35, 2. Etage**. 11562
 In dem Hause **Lauusstraße 5** ist ein Logis, 2 Treppen hoch, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder später zu vermieten. Das Nähere bei dem Hauseigentümer. 11548
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Mauergasse 13**. 11549
 Eine möblierte Stube an einen oder zwei Herrn, event. an ordentliche Handwerker zu vermieten. **Näh. Röderstraße 21, 1. Tr. h.** 11590
 Ein schönes, geräumiges Zimmer ist billig zu vermieten **Mauergasse 6, Parterre**. 11535
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten **Fleischstraße 1**. 11557
 Eine Mansarde ist billig an stille Mädchen oder Frauen zu vermieten, sowie auch eine große **Kinderbettstelle** abzugeben **Moritzstraße 9, 1. Stiege hoch**. 11579
 Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten **Saalgasse 20**. 11520
 Ein Arbeiter erhält **Rosk und Vogts Webergasse 42, Strh., 3 St.** 11577

Einjährige,

2 auch 3 Mann, können Logis erhalten **Louisenstraße 37, Parterre, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne**. 11572
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Dankfagung.

Allen denen, welche an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden, untergebliebenen Satten, Schwagers und Onkels,

H. L. Prieser,

Antheil genommen und denselben zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere seinen Herren Kollegen des Barbier-Vereins unseren herzlichsten, innigsten Dank.

11588 Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

1. October.

Geboren: Am 29. Sept., dem Rentner und Hauptmann in der Landwehr **Emil Hiltrop** e. L. — Am 24. Sept., dem Privatier **Carl Bedel jun.** e. L., R. **Johanna Elisabeth**. — Am 25. Sept., dem Zimmergehilfen **Ludwig Hennemann** e. S. — Am 25. Sept., dem Decorationsmalergehilfen **Kugust Junf** e. S. — Am 28. Sept., dem Mitglied der Rdt. **Curapelle Friedrich Nachleibt** e. L. — Am 29. Sept., dem Hausdiener **Georg Abel** e. S. — Am 29. Sept., e. unehel. L., R. **Elise Henriette Wilhelmine**. — Am 30. Sept., dem Tagelöhner **Johann Wilhelm Pfeiffer** e. L., R. **Wilhelmine Philippine**.

Aufgeboren: Der Fabrikarbeiter **Adam Edinghaus** von **Johannisberg**, R. **Kildesheim**, wohnh. daselbst, und **Marie Kunzmann** von **Wittlich**, wohnh. zu **Etzville**.

Beiehelicht: Am 29. Sept., der Kaiser **Philipp Friedrich Frankensfeld** von **Rirberg**, R. **Vimbung**, wohnh. dahier, und **Barbara Heller** von **Vfendersheim** in **Rheinhesfen**, bisher dahier wohnh. — Am 29. Sept., der Eisenbahnbedienstete **Leonhard Schmidt** von **Wider**, R. **Hochheim**, wohnh. dahier, und **Henriette Catharine Schmidt** von **Niehlen**, R. **Rastätten**, bisher dahier wohnh. — Am 29. Sept., der Kaufmann **Conrad Beder** von **Oberbessensbach**, Königl. Bayer. Bezirksamts **Aschaffenburg**, wohnh. dahier, und **Johanna Wilhelmine Böhn** von hier, bisher dahier wohnh.

Getorben: Am 29. Sept., **Elisabeth**, geb. **Röll**, Wittve des Kaufmanns **Jacob Röck** von **Diez**, alt 80 J. 9 M. 18 L. — Am 29. Sept., **Johanna**, unehelich, alt 12 J. — Am 29. Sept., **Catharine**, geb. **Gruber**, Ehefrau des Maurergehilfen **Johann Jacob Beder**, alt 30 J. 7 M. 15 L. — Am 29. Sept., **Johannette Catharine**, geb. **Sparwasser**, Ehefrau des Privatmanns **Andreas Brumhardt**, alt 78 J. 11 M. 11 L.

Frankfurt, 1. Oct. (Biehmart.) Angetrieben waren: 460 Ochsen, 180 Kühe und Rinder, 180 Kälber und 350 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 72—75, 2. Qual. M. 65—68, Kühe 1. Qual. M. 58—60, 2. Qual. M. 52—54, Kälber 1. Qual. M. 62—64, 2. Qual. M. 54—56, Hammel 1. Qual. M. 54—56, 2. Qual. M. 48—51. Schweinefleisch das Pfund 65—70 Pf.

Wien, 1. Oct. Prämienziehung der österreichischen Loose von 1854. Auf Serie 1817 No. 12 fielen 40,000 fl.; auf S. 5874 No. 42 5000 fl.; auf S. 677 No. 1, S. 677 No. 25, S. 772 No. 83, S. 1817 No. 5 und S. 16 je 2000 fl.; auf S. 58 No. 36 1000 fl.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 1. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Min.)	884.92	883.95	882.60	883.82
Thermometer (Reaumur)	4.4	14.2	9.2	9.26
Dampfspannung (Bar. Min.)	2.85	2.84	3.89	3.35
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96.7	57.6	76.4	76.90
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	bewölkt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. 24 h.	—	—	—	—

* Die Barometerstände sind auf 0 Grad 29.96 reducirt.

Tageskalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Kassensicherer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung **Wilhelmstraße 20**, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 11—1 und Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum. Geöffnet Montags, Mittwochs und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.

Heute Mittwoch den 3. October.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags 2 Uhr: Beginn des Wintersemesters und Aufnahme neuer Schüler **Drantsenstraße 5**, eine Stiege hoch.

Archans zu Wiesbaden. Nachmittags 8 1/2 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Abonnements-Ball.

Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe für den 1. Chor.

Eurn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Sportturnerschule und Rürtturnen.

Katholischer Kirchenchor. Abends 8 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im **Gasthaus „zum Storcheneß“**.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiel. 183. Vorstellung. (2. Vorstellung im Abonnement.) Zum erstenmale: „Des Meeres und der Liebe Wellen.“

Trauerpiel in 5 Aufzügen von **F. Grillparzer**. — Die im vorjährigen Symphonie-Concert-Cyclus abonniert gewesenen Sige bleiben den resp. Abonnenten bis zum 6. October c. reservirt. (Erstes Concert Montag den 15. October 1877.) Neue Abonnements-Anmeldungen werden vom 7. bis 10. October in dem Theater-Bureau von 10 bis 12 Uhr Vormittags entgegengenommen.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von **Biebrich**: Morgens 7 1/4, 9 1/4 (Schnellfahrten), **Salonboote „Dumboldt“** und „**Friede**“; 10 1/4 Morgens bis **Elm**; 12 1/4 Uhr Mittags bis **Coblenz**; Morgens 10 1/4 Uhr bis **Mannheim**; Morgens 7 1/4 Uhr bis **Düsseldorf**. — Omnibus von **Wiesbaden** nach **Biebrich** 8 1/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in **Wiesbaden** auf dem Bureau bei **W. Bidel, Langgasse 10**. 11802

Frankfurt, 1. October 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. S.	Amsterdam	169.25 B. 163.85 G.
Dufaten	9 „ 62—67 Pf.	London	204.45 B. 204.5 G.
20 Fres.-Stücke	16 „ 21—25 „	Paris	81.80 B. 10 G.
Gouvernais	20 „ 33—38 „	Wien	172.75 B. 172.35 G.
Imperialen	16 „ 70—75 „	Frankfurter Bank-Disconto	5.
Dollars in Gold	4 „ 17—20 „	Reichsbank-Disconto	5.

Locales und Provinzielles.

Der ergangenen Aufforderung zufolge, fand vorgestern Nachmittags in dem festlich geschmückten Saale des Rathhauses, Marktstraße 5, eine außerordentliche Gemeinderathssitzung zur Feier des 50jährigen Dienst-Jubiläums des Herrn Stadtrechner **Maurer Ratt**. Es hatte sich ein zahlreiches Auditorium, darunter aller Classen, Lehrer und Freunde des Jubilars eingefunden. Innerhalb der Schranken war der Gemeinderath, dem Herr Bürgermeister **Coulin** präsidirte, vertreten; außerdem wohnten noch Herr Regierungs-Präsident **v. Wurmb**, Herr Landrath **Radt** und Herr Polizei-Director **v. Strauß** dem Festakte bei. Herr Stadtrechner **Maurer** nahm dem Vorstehenden gegenüber Platz. In einer auf die Feier des Tages bezüglichen Rede hieß Herr Bürgermeister **Coulin** die Anwesenden zunächst herzlich willkommen

und entwarf dann in kurzen Worten ein Lebensbild des Jubilars. Demzufolge ist Herr Stadtbürger-Maurer im December 1807 zu Uffingen geboren, woselbst er die Clementar- und vom 10. Lebensjahre an die Realschule besuchte. Vom 1. April 1823 bis 1826 war Herr Maurer Schüler des Lehrer-Seminars zu Jöstein, dann vom 1. April desselben Jahres bis 1. October 1827 (1 1/2 Jahre) als Lehrvicar in Ostrift thätig. Vom 1. October 1827 bis dahin 1830 verließ Herr Maurer das Lehramt in Clarenthal, von welchem Zeitpunkt ab er bis Ende 1854 in hiesiger Stadt in gleicher Eigenschaft an der Marktschule wirkte. Am 1. Januar 1855 trat der gefeierte Jubilar alsdann seinen jetzigen Wirkungskreis an (er war als Lehrer schon Rechnen- und Cassirer des Baufonds der evangelischen Hauptkirche gewesen), dem er mit so seltener Pflidttreue und Hingebung bis heute oblag. Im Ganzen war Herr Maurer 28 1/2 Jahre Lehrer und 22 1/2 Jahre Stadtbürger-Wiesbadens; er zählt zusammen also 51 1/2 Dienst-Jahre, von welchen er 50 Jahre in hiesiger Stadt wirkte. Im Alter von 23 Jahren verheiratete sich der Jubilar mit einer Wiesbadenerin, welchem Bündnis 8 Kinder, 14 Enkel und 1 Urenkel entsprossen. Der Herr Vorsitzende richtete sodann an den Jubilar speciell seine Worte und bekräftigte denselben, indem er die seltene Gunst preiBte, welche ihm durch die Feier seines 50jährigen Dienst-Jubiläums, das er heute im Kreise seiner Familie und Freunde begehe, zu Theil werde. „Sie haben“, sagte Redner u. A., „alle Zeit mit so seltener Treue Ihrer Amt verwaltet, haben sich stets die Achtung Ihrer Mitbürger sowohl wie die der kaiserlichen und Staatsbeamten zu erhalten gewußt, haben mit Hülfe einer sorgfältigen Hausfrau ein so glücklich Familienleben geführt, daß es mir zur hohen Ehre gereichen muß, Ihnen im Auftrage Königl. Regierung den Ihnen von Seiner Majestät unserm Kaiser und König verliehenen Rothen Adler-Orden IV. Classe zu übermitteln.“ Zugleich händigte Herr Bürgermeister Coulin dem Jubilar folgende Urkunde ein: „In Anerkennung Ihrer der Stadt Wiesbaden seit heute 50 Jahren geleisteten guten Dienste haben wir uns veranlaßt gesehen, Ihnen zur Feier Ihres Dienst-Jubiläums eine Remuneration von 600 Mark und vom nächsten Jahre an eine jährliche Dienstalterszulage von 600 Mark aus hiesiger Stadtcasse zu verwilligen. Wir fertigen Ihnen hierüber gegenwärtige Urkunde mit dem Wunsche zu, daß es Ihnen vergönnt sein möge, sich noch recht lange Ihrem Amt zu erkalten. Wiesbaden, 1. October 1877. (Unterscriben:) Der Gemeinderath.“ Diesem gemeinderathlichen Wunsche fügt Herr Bürgermeister Coulin noch einige Bemerkungen in Bezug auf die Stellung eines Beamten hinzu und schließt alsdann mit den Worten, daß diese Feier dazu beitragen möge, den Frieden im Gemeinwesen zu erhalten und in unserer Stadt fortleben zu lassen! Tief gerührt ergriß hierauf Herr Stadtbürger-Maurer das Wort und führte aus, daß wenn es ihm vergönnt gewesen, 50 Jahre als Lehrer und Vermögensverwalter der Stadt zu dienen, dies eine Gnade von Gott gewesen sei. Redner erwähnt sodann seines verstorbenen Seminar-Directors, dessen ermahnenen Worten: „Thue das Gute um des Guten willen!“ er stets eingegeben gewesen und sie zu bethätigen gestrebt habe. Redner war aus's Tiefste erschüttet, als er der vielen Ehrenbezeugungen, die ihm im Laufe des heutigen und gestrigen Tages von allen Seiten zu Theil geworden waren, Erwähnung that. Indem er hierfür seinen wärmsten Dank auspricht, gibt er schließlich die Versicherung, auch fernheim sein Amt mit gleichem Fleiße und geübter Treue verwalten zu wollen. Der Herr Vorsitzende forderte hierauf die Versammlung auf, dem Jubilar ein dreimaliges Hoch auszubringen, in welches dieselbe stürmisch einfiel. Die Sitzung wurde sodann geschlossen und sämtliche Festtheilnehmer verabschiedeten sich in herlicher Weise von dem verdienstvollen Collegen und Freunde. — Den Schluß der Festlichkeit bildete ein solennes Abendessen im Saale der „Restauration Engel“ (Banggasse), an welchem der größere Theil der städtischen Beamten, Schüler und Freunde des Jubilars sich theilnahmte.

Wir haben unserem gestrigen Bericht über das Jubiläums-Fest des Herrn Stadtrechner Maurer nachträglich noch zuzufügen, daß unter denjenigen städtischen Beamten, welche dem Jubilar am Montag Mittag eine Wein-Bowle zum Geschenk überreichten, auch Herr Feldschütz faßt sich besond. und mit den übrigen Bediensteten das gleichzeitig überreichte Gedendblatt unterzeichnete.

> Der von den städtischen Beamten dem Herrn Stadtrechner Maurer zum 50jährigen Dienst-Jubiläum überreichte prachtvolle, silberne Pokal ist aus dem Gesichte des Herrn Juwelier Wilhelm Engel (Ganggasse 10) hervorgegangen. Der Pokal ist von schön architectonischer Zeichnung, theils matt, theils in vergoldeten Verzierungen gehalten; in der Mitte des Reliefs theils ist ein reich verzierter Medaillon-Schild angebracht, in welchem sich die Widmung der städtischen Beamten an den Jubilar befindet.

Das Bureau der Königl. Steuerkasse II. hier ist aus der Kirch-
gasse 3 nach der Taunusstraße 51 verlegt worden. Diese Gasse ist für die
Landorte des hiesigen Amtsbezirks bestimmt, während die Steuerkasse I.
(Drantsenstraße) für die Stadt Wiesbaden besonders etablirt ist.

4 Die hiesigen Stadtdiener sind gegenwärtig mit dem Austragen der schriftlichen Bescheide auf die Reclamationen gegen die diesjährige Classen-Veranlagung vollaus beschäftigt. Nur über die abweisenden Entscheidungen erhalten die Reclamanten schriftlichen Bescheid, die Rottgebabten Ermäßigungen werden mündlich publicirt. Recurse gegen diese Entscheidungen sind innerhalb 4 Wochen bei der Oberbürgermeisterei einzureichen, widrigenfalls dieselben als erledigt ohne Weiteres zurückgegeben werden müssen. Wir machen die Interessenten hierauf aufmerksam.

+ Für Militär-Anwärter aus der „Vacanzliste“!) Bei dem Magistrat zu Breslau ist die Stelle eines Polizeigefängniß-Auffsehers zu besetzen. Gehalt 1080 Mark jährlich, freie Wohnung und Beheizung, sowie alle 2 Jahre eine Dienstkleidung, bestehend in Rock, Beinleidern und Stiefeln.

Der Anzustellende muß mindestens 1,70 Meter groß, rüstig, energisch, zuverlässig, gewandt und hinreichend schreibfähig sein. Bewerbungen haben beim Magistrat, Bureau II. mit der Bezeichnung II. 2211/77 zu erfolgen. Ferner bei der Polizei-Verwaltung in Düsseldorf: 2 Polizei-Sergeanten mit je 1200 Mark Gehalt, wovon alle 6 Jahre um 80 Mark bis zu 1600 Mark steigt.
H. (Daniel) Heister. Die Firma H. Tillmann ist erloschen.

† Wiesbaden, 2. Oct. Herr A. Dognahl hat 9 Ruthen 2 Schuh Bauplatz an der Karlsrufer für 10,891 Mark an Herrn Glasmeister J. Otto dahier verkauft.

Der Herr Oberbürgermeister Lang ist von seiner Erholungsreise gestern hierhin zurückgekehrt und hat seine Dienstfunctionen wieder übernommen.
Die Einstellung der in diesem Jahre ausgehobenen Rekruten wird am 6. November d. J. erfolgen.

? Den Besuchern des Bierkellers auf der Aktienbrauerei können wir die angenehme Mittheilung machen, daß derselbe mit Rücksicht auf die vorausichtlich andauernd gute Witterung noch etwa 2 bis 3 Wochen dem Publikum geöffnet bleibt.

? Der Dachbedergehilfe N. d. aus Etville, der vor etwa vier Wochen in Folge eines Sturzes schwer verletzt in das Hospital gebracht wurde, ist soweit wieder hergestellt, daß seine Translocation nach seiner Heimath stattfinden konnte.

? Gestern wurden vier Durschen aus Haselbach, Amts Ufingen, die vor etwa einem viertel Jahre gelegentlich in Eisenbach satzgehabten Kriegerfestes auf dem Hof Dauten sich des Landfriedensbruchs, der Körperverletzung und der Sachbeschädigung schuldig gemacht haben, unter Gendarmerie-Escorte in das hiesige Kreisgerichtsgefängnis eingeliefert. Seit jener Zeit find die Angeklagten im Amtsgerichtsgefängnis in Abtheil verhaftet gewesen.

⊙ Seine Majestät der Kaiser und König haben dem Herrn Lehrer Franz Weigand zu Frauenstein aus Anlaß seiner Versetzung in den Ruhestand das kaiserliche Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

? Der Hilfsarbeiter bei der Königl. Staatsanwaltschaft in Altona, Herr Affessor Reichmann aus Wiesbaden, ist plötzlich gestorben.

Aus dem Reiche.

— Ein Vertrag, durch welchen der eine Contrahent dem anderen Contrahenten gegenüber sich verpflichtet, ein Gewerbe in einem bestimmten Bezirke nicht zu betreiben, ist, nach einem Plenarbeschlusse des Ober-Tribunals vom 9. Juli d. S. nach der Reichs-Gewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869, insbesondere nach dem in den §§. 1 und 10 derselben enthaltenen Vorschriften nicht ungültig.

— Durch eine Verfügung des Kriegs-Ministeriums vom 15. v. M. ist bestimmt worden, daß, wenn Seitens der Truppen die Lieferung von Vorräthen- und Ausrüstungsgegenständen, deren Kosten besonders zur Erstattung gelangen, öffentlich ausgeschrieben wird, die Kosten der Bekanntmachung in Uebereinstimmung, mit dem auch in anderen Ressorts der Staatsverwaltung üblichen Verfahren, in der Regel den Lieferanten aufzulegen sind. Nur in denjenigen Fällen, in welchen die Ausrüstung ohne Erfolg geblieben ist, können die zu. Kosten auf den Fonds übernommen werden, welcher die Kosten der zu beschaffenden Vorräthen- u. c. Stücke zu tragen hat.

— Die jetzt in Nürnberg tagende fünfte Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege hat u. A. auch über Bier und seine Verfälschungen verhandelt. Folgende Resolutionen wurden angenommen: „Es erscheint wünschenswerth, a) die zur Bier-Fabrikation zulässigen Rohmaterialien speciell zu benennen; b) die Mittel, welche angewendet werden dürfen, nicht gut gerathenes Bier zu verbessern, genau zu bezeichnen; c) die zuverlässigen Conservierungsmittel namentlich aufzuführen und deren Anwendung nur nach genauen Instructionen zu gestatten; d) die Concessionen für Schankwirthschaften von der Herstellung guter, eventuell Eiseller abhängig zu machen und das von einem zu bestimmenden Zeitpunkt an jede Wirthschaft (unbeschadet entgegenstehender Rechte) bei Vermeidung des Concessionsverlustes einen guten Keller herstellen lassen und unterhalten muß; e) ein genaues Programm über den Gang der Bier-Untersuchungen zu verfassen; f) Anstalten zu errichten oder zu benennen, an denen Sachverständige zur Untersuchung des Bieres herangebildet werden.“ Der Referent Dr. Linner bemerkt u. A., daß nach der in Bayern geltenden Bestimmung alle Zuläge von Wasser, Alkohol, Zucker u. s. w. zum Fertigen brauner Biere als Füllungen betrachtet und mit Strafe belegt werden; eine harte Bestimmung, die aber durch den Ausschluß jeden Zweifels großen Borzug hat. Er erklärte die Verwendung von Reis und Mais in den Brauereien für thatfächl. die von Stärkemehl und Zucker dagegen für bedenklicher, und wünscht, daß überall, wo Letztere für zulässig betrachtet würden, die Brauer das Bier nur mit besonderer Bezeichnung verkaufen dürften. Zur Verbesserung nicht gut gerathenen Bieres solle die Zuzugung von jungem Biere gestattet, alle anderen Mittel, besonders auch Glycerin, dessen Zulassung der sogenannten „Schmitzer“ die Wege öffnet, ausgeschlossen werden. Als zulässiges Conservierungsmittel sei die Pasteurisation des Bieres erprobt, Salicylsäure und Schwefelsaurer Kalk dagegen in ihren Wirkungen auf den Organismus noch nicht bekannt. Durch die Freieibung der Bierwirthschaft sei dem consumirenden Publikum sehr viel geschadet worden; bei der Menge der Bierlocale bleibe das Bier in den kleineren Häusern Tage lang stehen; viele Wirthte verständen die Befanblung des Bieres durchaus nicht. Die Erhaltung der gebundenen Kohlensäure sei ungeheuer wichtig; Spritzen und Kousfieren machen das Bier wirkungslos und, wenn es nur eine Zeit lang im Glase steht, ungenießbar.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilage.)

(Gierke & Beilage.)

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Fahrten der Pferde-Eisenbahn nach Beau-Site, welche nach dem publicirten Fahrplan bis zum 15. October ex. dauern sollten, schon mit dem 30. September ihr Ende erreichen.

Wiesbaden, 29. September 1877. Die Kgl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Die **Königliche Steuerkasse** für den **Landbezirk** befindet sich von heute an **Taunusstraße 51.**

Aufforderung.

Versicherung der Gebäude gegen
Feuerschaden betr.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäude-Versicherungen für das Jahr 1878 in dem Rathhause, Marktstraße 18, Zimmer No. 2, bis zum 31. October d. Js. machen zu wollen.

Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 29. September 1877. J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Goldarbeiter Louis Stemmler von hier zum zweiten Leihhaus-Lexator für Gold- und Silberfachen angenommen worden ist und mit dem heutigen Tage seinen Dienst angetreten hat. Der seitherige Leihhausmaler Reininger ist sodann zugleich mit den Functionen eines Leihhaus-Lexators für Kleidungsstücke, Leinen und dgl. und der seitherige Leihhaus-Lexator Haß zugleich auch mit den Functionen eines Leihhausmalters betraut worden.

Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 1. October 1877. J. B.: Coulin.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 3. October Abends 8 Uhr:

Abonnements-Ball im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr **Otto Dornowass.**

(Promenade-Anzug, für Herren: Schwarzer Oberrock.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Höhere Töchterschule.

Montag den 8. October Vormittags 8 Uhr: **Aufnahme-Prüfung** der neu eintretenden Schülerinnen. Die Anmeldungen derselben nimmt der Unterzeichnete **Samstag den 6. October** bis Nachmittags 5 Uhr entgegen.

Dienstag den 9. October Vormittags 8 Uhr: Beginn des Wintersemesters.

Rector **Weldert.**

**Unentbehrlich für jede
Haushaltung.**

Milchprüfer

neuester und bester Construction

bei

Louis Zintgraff,

Rengasse 9,

WIESBADEN.

11092

Ein transportabler **Rohherd**, fast neu, ist billig zu verkaufen
Grabenstraße 24. 11401

Jagdstiefel und 1 Hühnerhündin zu verl. Bechstraße 1. 10412

Bekanntmachung.

Wegen Abreise werden kommenden Donnerstag den 4. October, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem Auctionssaal

6 Friedrichstraße 6

folgende Mobilien u. s. w. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert: Plüschsofas und Polsterstühle, 1 nussb. Secretair, nussbaumene Kommoden, Waschkommoden und Nachttische mit grauen Marmorplatten, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen, außergewöhnlich gute Deckbetten (ca. 20—30 Pfd. Inhalt), Kissen, nussbaumene runde und ovale Tische, Wiener Stühle, ein- und zweithürige nussbaumene und tannene Kleiderschränke, 1 nussb. Ausziehtisch, Spiegel in Gold- und Nussbaum-Rahmen, Bilder, Zimmerteppiche, Vorlagen, Gardinen, sowie Haus- und Küchengeräthe, Küchenschränke und Tische und eine große Parthie seines Werkzeug, als Tischgedecke, Bettwäsche u., worauf besonders aufmerksam mache.

Sämmtliche Mobilien sind gut erhalten und die Betten von besonders schöner Qualität.

Der Auctionator:

Ferdinand Müller.

886

Wochenzeichenschule.

Das Wintersemester dieser Anstalt beginnt Mittwoch den 3. October Nachmittags 2 Uhr Oranienstraße 5, 1 Stiege hoch, und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht findet statt Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, Montags und Donnerstags Abends von 8—10 Uhr. Das Honorar beträgt 2 Mark pro Monat.

218 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

I. Würfelzucker

per Pfd. 56 Pfg. empfiehlt

11064

Schmidt, Rehgasse 25.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm heutigen **Langgasse 53** ein

Stickerei- & Kurzwaarengeschäft eröffnet habe.

Mein Lager ist mit ganz **frischer Waare** in den neuesten **Dessins** assortirt und halte ich mich unter Zusicherung **prompter** und **reeller** Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

11411

Conrad Becker, Langgasse 53.

Flanellhemden, prima Qualität,

welche nicht einlaufen, in großer Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

357

F. Lehmann,
Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Nur noch bis zum **Freitag** dauert der **Ausverkauf** in **Glas-, Porzellan- und feineren Waaren**, sowie **Kinderpiel-Waaren.**

11461

W. Hoffmann, Grabenstraße 6.

Spiess'sche Lehr- & Erziehungsanstalt

von **Lina Holzhäuser**, 10907
Müllerstraße 1.

Beginn des Winter-Semesters den 2. October Vormittags 9 Uhr. Anmeldungen werden in der Anstalt entgegen genommen.

Ich habe mich hier selbst Friedrichstraße 14a als Arzt niedergelassen und gedente mich mit der Behandlung von **Nervenerkrankheiten** und **Elektrotherapie** zu beschäftigen.

Sprechstunden { Vormittags von 10—11 Uhr.
Nachmittags „ 2—3 „

Für unbemittelte Kranken habe ich Mittwochs und Samstags Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.

Biesbaden, im Mai 1877.
6178 **Dr. med. Fragstein von Niemsdorf.**

Weisse Gardinen

in sehr reicher Auswahl,
Filiale von **David Bonn**
in Frankfurt a. M.,
empfiehlt zu festen Preisen 10230

Gustav Schupp,
Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Wollene Beinlängen,

das Neueste, in allen Farben und Größen, sowie **Strickwolle** empfiehlt billigst
357 **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Knöpfe & Gallons

in sämtlichen Farben empfiehlt billigst
Carl Schulze,
Kirchgasse 26.
10819

Goldprüfer

für 5-, 10- und 20-Markstücke bei
11091 **Louis Zintgraff**, Neugasse 9.

Mein Atelier befindet sich

Adelheidsstraße 12, Bel-Etage.

11191 **R. Gratz**, Genre- & Portraitmaler.

Das **Mahlen** und **Rettern** von Obst, Wein &c. hat wieder begonnen bei **W. Gall**, Dohheimerstraße 29 a. 9287

Aepfelmühlen zu verleihen **Dohheimer-**
straße 35. 9502

Verschiedene Sorten **feine Äpfel** und **Birnen** per Kumpf 30—60 Pfg., sowie **schöne Baumrüsse** per Dunder 23 Pfg. sind zu haben **Webergasse 44**, Hinterhaus. 11108

Schöne, gepflückte Äpfel zu verkaufen **Körbstr. 46**. 11165

Hochstämme 9 sind **Äpfel** zu verkaufen. 10811

Eine **Partie neue** und **gebrauchte Fässer** zu verkaufen **Friedrichstraße 30**. 9436

Restauration Seibel, Saalgasse 32. 10777
Süßer Aepfelwein 10 Pfg.

Wirtschaft „Zur Eule“,
Langgasse 12.

Von heute ab wieder:

Feines Lagerbier.
Süßer und rauscher Aepfelwein.
Feinster alter Aepfelwein.
1876er Diederberger (eigenes Gewächs)
per 1/2 Schoppen 20 Pfg.

11157 **Louis Reinemer.**

Restauration der Fischzucht-Anstalt.

Täglich: 14082

Frische Fische, Wein und Bier.

Deutsche Einheit in Sonnenberg.
Täglich süßer Aepfelwein per Schoppen 10 Pfg. zu haben
bei **August Klau**. 11151

Est. Surinamkaffee 1 Mark 50 Pf.
per Pfund,
Ceylonkaffee, kräftig, 1 Mark 30 Pf.
per Pfund
empfiehlt **A. Freihen**, Friedrichstraße 28. 11458

Crystallzucker,

vorzüglich zum Gebrauche bei **Thee** &c., empfiehlt billigst
11065 **Schmidt**, Mehlgasse 25.

Meinen geehrten Kunden, sowie einem geehrten Publikum hiermit die ergebenste Nachricht, daß ich **Flaschenbier** 1. Qualität aus der **Actienbrauerei zu Mainz** stets zu liefern im Stande bin und bemüht sein werde, meine Kunden und Abnehmer aber auch in jeder Weise zufrieden zu stellen. Bestellungen können gemacht werden bei Herrn **Franz Urban**, Schützenhofstraße 1, auf dem Bureau der Mainzer Aktienbrauerei, **Marktstraße 6**, bei Herrn Kaufmann **Forell**, Taunusstraße 7, bei Herrn Kaufmann **Fuchs**, Kirchgasse 1, sowie bei dem Unterzeichneten.
11023 **Wilhelm Michel**, Wellstr. 17.

Bohnen-Maschinen

zu verleihen per Stunde 25 Pfg.
6995 **G. Eberhardt**, Langgasse 18.

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft

VON **Wilhelm Münz**
leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weiszeug
13 Mehlgasse 13. 1078

Georg Seib, Kerkstraße 23, empfiehlt sich in
Leppidreintigen. 1076

Gebrauchte Kleider und **Schuhwerk** werden zu den höchsten Preisen angekauft **Nichelsberg 7**, Ecke des Gemeindefriedhofes. 1114

Eine kleine Bibliothek vorzüglicher juristischer Bücher zu verkaufen. **Nab. Expedition**. 996

Gebrauchte Koffer zu verkaufen **Wilhelmstraße 34**. 1111

Eine Rüben-Schneidmaschine,

ganz neu, zu verkaufen **Kochbrunnenplatz 3**. 1069

Bor- und Hausfenster zu verl. **Bahnhofstraße 11a**. 1067

Zwei sehr gute **Regulirösen** ohne Mantel, in eine Werkstätte oder Magazin passend, sind zu verkaufen **Adolphsallee 15**. 1116

Immobilien, Kapitalien &c.

Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preiswürdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser. Näh. bei **Ch. Falke**, Wilhelmstraße 40. 6402

Ein kleines Landhaus in schönster und gesunder Lage ist preiswürdig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5414

Mehrere solid gebaute Villen, hier und im Rheingau, mit und ohne Möbel sind zu verkaufen oder zu vermieten durch **Christian Krell**, Nerothal 17. 9552

Eine elegante herrschaftliche Villa, unmittelbar am Kurhafe, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 8998

Ein solid gebautes Landhaus in der Elisabethenstraße, sowie in der Sonnenbergerstraße wegunthalber zu mäßigem Preise zu verkaufen. Näheres bei **Jos. Imand**, Weißstraße 2. 154

Villa in Bleibrich,

dicht am Rhein gelegen, mit 1½ Morgen Garten zu verkaufen. Näh. Exped. 7699

Zu verkaufen

ein arrondirter Bauplatz Ecke der Adolphsallee und Adelsheidstraße. Näheres Schwalbacherstraße 32, Parterre. 6826

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und serviren kann, sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder zu erwachsenen Kindern. Näheres Bleichstraße 1. 11186

Mehrere brave Mädchen mit guten Zeugnissen suchen auf gleich Stellen durch **A. Becker**, Kirchgasse 12. 11442

Ein Mädchen, welches in einem Hotel ersten Ranges war, auch bürgerlich kochen kann, sucht zum 15. October oder 1. November passende Stelle. Näheres Expedition. 11196

Ein literarisch gebildeter Mann sucht Beschäftigung als Vorleser oder Gesellschafter. Näheres Expedition. 10290

Ein mit Buchhaltung vertrauter Beamte wünscht sich einige Stunden des Tages mit Führung von Geschäftsbüchern, Stellung von Rechnungen &c. zu beschäftigen. Näh. Exped. 9280

Ein in allen Arbeiten erfahrener Mann sucht Beschäftigung. Näh. in der Expedition d. Bl. 10968

Personen, die gesucht werden:

Ein Waschmädchen gesucht Hellmundstraße 11, Seitenbau. 11176

Einige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. Näh. bei Frau Schmitt, Dohheimerstr. 4, 3. St. 11200

Ein Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht Rheinstraße 29. 11416

Ein Dienstmädchen, welches kochen kann, auf gleich gesucht Schulgasse 5. 11459

Gesucht ein Kindermädchen und ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gegen guten Lohn. Gute Verpflegung zugesichert, dagegen gute Zeugnisse verlangt. Abendlicher Ausgang wird nicht gestattet. Näheres Rheinstraße 32, 2. Stiegen, von Morgens 9 bis Nachmittags 2 Uhr. 11452

Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen, welches auch bügeln und serviren kann. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näheres in der Expedition d. Bl. 11471

Ein tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn sofort gesucht Dohheimerstraße 28. 11505

Ein gewandter Stadtreisender gegen gute Provision gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11113

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Bel-Etage von 5 Stuben nebst Zubehör wird von einer stillen Familie zum 1. April oder 1. Mai 1878 gesucht. Adressen abzugeben im „Bathhaus zum Spiegel“, Zimmer Nr. 61. 11508

Gesucht ein Weinkeller.

Offerten unter W. G. 23 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 3075

Angebote:

Bahnhofstraße 8 in der Frontspitze ist ein freundlich möblieres Zimmer an einen ruhigen Herrn zu vermieten. 11135

Elisabethenstraße 11

ist eine möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 4311

Frankenstraße 9, Vorderhaus, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst vollständigem Zubehör auf gleich zu vermieten. 9889

Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Vorderhaus auf gleich oder später zu vermieten. 10981

Villa Gartenstraße 4a ist zu vermieten oder zu verkaufen. 10383

Näheres Adolphstraße 12 bei Daniel Bedel. 10383

Helenenstraße 10 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 11441

Helenenstraße 15 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3180

Rathstraße 4, Bel-Etage, 1 auch 2 schön möbl. Zimmer z. v. 9224

Kirchgasse 9a ist eine schöne Wohnung, aus 6 Zimmern, Manjarden &c. bestehend, sofort zu vermieten. 10649

Langgasse 24 sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 10008

Louisenstraße 32, 2. Stock links, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 11156

Moritzstraße 28 ist ein großes, elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 8349

Oranienstrasse 4 sind möblierte Zimmer, schön und geräumig, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 9460

Oranienstraße 10 ist eine Mansarde auf gleich zu verm. 8486

Oranienstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 9692

Oranienstraße 21 ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres daselbst. 10957

Rheinbahnstraße 3 ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 10568

Rheinstraße 5 im 3. Stock sind 2—4 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 13495

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Pension, sowie ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7298

Schillerplatz 3 ist sofort eine Wohnung im Parterre, zu einem Laden geeignet, zu vermieten. 5478

Sonnenbergerstraße 34 sind auf Anfang October noch einige freundliche Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Pension und Theilnahme am Familienleben. 10840

Stiftstraße 11, Etb., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 11189

Tannusstraße (Südseite) sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 11048

Wallmühlweg 9 ist eine Wohnung, aus 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör bestehend, zu vermieten. 10856

Wilhelmstrasse 42

ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 14 Zimmern, Küche und Zubehör, Stallung, Remise, sowie einzelne Zimmer für den Winter zu vermieten. 10983

Gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Schwalbacherstraße 39a. 10818

Eine unmöblierte Mansarde und ein großer, trockener Raum zum Aufbewahren von Möbel zu vermieten Rheinstraße 50. 11119

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 19a, Part. 10880

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Häfnergasse 10. 11423
Ein möbliertes, geräumiges Zimmer, sehr passend für einen **Ein-
jährigen**, zu vermieten. Näh. Oranienstraße 15. 11456
An eine stille Familie ist eine schöne Wohnung
von 3 Zimmern und Küche hinter Glasabschluß
auf gleich zu vermieten **Emserstraße 8**
im Schweizerhaus. 10310

Eine elegant möblierte Bel-Etage mit Küche in guter Lage ist zu
vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11506

In dem neuerbauten **Vorschnevereinsge-
bäude**, Friedrichstraße 14b, ist die Bel-Etage
zu vermieten. Dieselbe besteht aus 2 Salons,
8 weiteren Wohnräumen, Küche, Vorraths-
zimmer und Badezimmer, und es gehören dazu
reichliche Keller- und Speicherräume, sowie die
Mitbenutzung der Waschküche und des Trocken-
speichers. 10815

Viebrücker Chaussee in der Gärtnerei von M. König
ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller
und sonstigem Zubehör an eine stille Familie auf sogleich zu
vermieten. 4049

Der seither von Fel. Wagner innegehabte Laden Mühlgasse 1 ist
vom 1. Januar oder 1. April 1878 ab anderweitig zu vermieten.
Näheres bei E. Reinhard, Friseur. 10707

Ein junges Mädchen, welches die Schule besuchen oder sich zu
seiner sonstigen Ausbildung hier aufhalten will, findet freundliche
Aufnahme in einer Familie. Näh. Exped. 10479

Familien-Pension verlegt von Villa Erath, Parkstraße 2,
nach **Villa Leberberg 1**, Sonnenbergerstraße. 8858

Schülerinnen finden in einer gebildeten Familie Pension nebst Be-
aufsichtigung der Aufgaben. Näh. Exped. 11408

Ein **Gymnasiaft** findet, eventuell mit Nachhilfestunden, billige
Pension Helenenstraße 3, Bel-Etage. 11439

Familien-Pension Leberberg 7.

Belladonna.

Von D. v. d. Horst.

(11. Fortsetzung.)

Gustav Werner entgegnete: „Es freut mich, Paula, daß Du so
versöhnlich denkst. Ich war nicht berechtigt, von Dir eine herzlich will-
kommende Aufnahme zu erwarten, das weißt Du.“

Ihre Blicke brannten noch immer heiß und herausfordernd auf
seiner Stirn.

„Bleib, Gusti,“ sagte sie, „wir müssen uns gegen einander aus-
sprechen.“

Er schüttelte den Kopf. „Wozu, Paula? Vergleichende Erinnerun-
gen sind schmerzlicher Natur, und außerdem gibt es nichts, das zwischen
uns Beiden erörtert zu werden braucht.“

„Gusti! — Du sagst das nicht im Ernst?“

„Vollständig, Paula. Wenn ich nach wenigen Tagen von hier
fortgehe, so vergiß und vergib, daß ich es wagte, die Schwelle zu betreten,
über welche ich vereinst Gram und Verzweiflung hineintrag in ein glück-
liches Haus, — das ist Alles, um was ich Dich bitten könnte.“

Sie legte die Hand auf seinen Arm und hielt ihn durch diese Be-
rührung im Zimmer zurück.

„Gusti — ich verstehe Dich nicht.“

„O, Paula! — Du, die Du so schön warst, so verführerisch und
anziehend wie Wenige, Du bist nicht durch die Ungunst der Verhältnisse
bis zum dreißigsten Jahre unvermählt geblieben, sondern freiwillig, aus
Liebe für Leopold Feldern, den ich tödtete. Das sagt Alles.“

Heißer Purpur überflog momentan das Antlitz Paula's.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

„Und dessen glaubst Du so sicher zu sein, Gusti? — Du kannst Dir
keine andere Erklärung geben, hältst nur das Eine für möglich?“

„Ja, Paula,“ sagte er, „nur das.“

Und dann entfernte er sich, um langsamen Schrittes davon zu gehen,
einerlei wohin. Paula mußte es jetzt erkannt haben, daß zwischen ihm
und ihr jedes Band zerrissen sei.

Es überließ ihn kalt, wenn er an ihre Worte zurück dachte. Das
war das Herz, welches er einst so glühend geliebt, — ein Abgrund voll
starrer, todtter Felsspitzen. Sie sah ihm aus dem Fenster nach, blaß wie
eine Statue, und doch durchklang jubelndes Frohlocken das Chaos ihres
Innern.

„Er ist meinetwegen hierher gekommen, er hat für mich jenen Fächer
mitgebracht, — und nur das unreife Kind steht zwischen mir und ihm.
Wie soll ich Unglückliche diese Gegnerin besiegen?“

Und dann dachte sie wieder an die Ausfahrt durch Wald und Feld.
„Ein Anderer muß Vita's Cavalier werden, — Gusti soll sie nicht führen,
das sei meine Sorge. Hätte er mir nur Zeit gelassen, ihm über die
dumme Geschichte damals im Pavillon irgend eine Ausrede zu erzählen.“

* * *

Am Nachmittage war im Garten der Kaffeetisch gedeckt. Die
Blüthenzweige der weißen Syringen streiften fast die Stirnen, so tief
und verworren hingen ihre Zweige herab auf den Kies der Laube.

„Gusti,“ sagte der alte Rector, „ich hätte für Dich einen Vorschlag,
den Du nicht so ohne Weiteres verwerfen solltest, mein Junge.“

Gustav Werner lächelte. „Verstehtes, das heißt jenes, ohne weiteres“,
verspreche ich Ihnen, Herr Rector! — Höchst wahrscheinlich haben Sie
ganz in der Nähe einen Fleck Erde entdeckt, auf welchem ich Hütten
bauen könnte, nicht wahr?“

„Das wäre sehr vernünftig von Papa!“ schaltete Paula ein.

„Nun,“ meinte der alte Herr, „es verhält sich wirklich so.
„Erinnerst Du Dich des Gutes Plankenberg, Gusti?“

„Ach — der schöne Plankenberger See!“ rief Vita.

Gewiß, Herr Rector,“ versetzte Gustav, „wie sollte ich nicht. Aber
dieser Besitz wird doch unmöglich zum Verkauf stehen, — die Familie
von Plankenberg war ja sehr reich.“

Der alte Herr nickte. „Das ist sie längst nicht mehr, Gusti, der
Hof ging schon vor Jahren in andere Hände über. Der jetzige Eigen-
thümer will ihn verkaufen, und ich meine, daß Du da Gelegenheit fändest,
sowohl Dein Vermögen gut zu placiren, als auch Dir selbst eine passende
Thätigkeit zu schaffen. Für die Gelehrsamkeit bist Du zu alt geworden,
mein Junge, für einen Hotelbesitzer zu schweigmäßig, also mußt Du Land-
wirth werden; eine andere Wahl bleibt Dir nicht.“

Gustav Werner neigte zustimmend den Kopf. „Ich habe längst
Aehnliches gedacht, Herr Rector, aber freilich mit Bezug auf eine Farm
in der Umgebung von San Francisco.“

Der Rector lächelte kaum merklich. „Also für das Landleben hast
Du Dich entschieden,“ sagte er, „und damit wäre die Hauptfrage erledigt.
Es kommt jetzt nur noch darauf an, welches Gut Dir am besten zusagt.“

„Plankenberg kann, was Schönheit der Gegend anbelangt, nicht
leicht übertroffen werden,“ meinte Paula. „Findest Du das nicht auch,
Vita?“

„Es ist reizend,“ gestand die jüngere Schwester, „aber wir wissen
ja noch nicht, was die Umgebung von San Francisco darzubieten hat.
Sie mag immerhin noch schöner sein.“

Gustav Werner dankte durch einen sprechenden Blick, den Paula
auffing und der ihr zu einer ganzen Fluth neuer quälender Vermuthungen
Anlaß gab. Daß sie auch so unvorsichtig war, die beiden jungen Leute
am Vormittag während einer halben Stunde allein zu lassen! Sie hatte
das freilich durchaus nicht absichtlich gethan, sondern vielmehr geglaubt,
daß Gusti mit dem Vater fortgegangen sei, aber dennoch war es geschehen,
und jetzt blieb nichts mehr übrig, als gute Miene zum bösen Spiel zu
machen. Ein leidiger Trost, der das Herz erbittert, und den Zorn wie
glühende Lava heimlich durch alle Adern treibt.

Schien es nicht ganz, als ob Gusti dem halberwachsenen Kinde dort
allerlei Mittheilungen gemacht? Wollte sie nicht offenbar seiner Abnei-
gung gegen die Heimath durch ihre Worte einen Vorstoß leisten? —
Vielleicht gar in der Hoffnung, mit ihm dieselbe zu verlassen? —

(Fortsetzung folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.